

1877 - 1931

* 6.8.1877 Lemberg (Gallizien, heute Ukraine), † 8.11.1931 in Kiel (Selbstmord). Jude. Sohn von Emil Landmann (Bankdirektor) und Berta geb. Kurzer. Bürger von Österreich-Ungarn, ab 1905 Schweizer. ∞ 1903 Edith Kalischer (Philosophin), drei Kinder. Zunächst Bankangestellter, ab 1896 Studium der Wirtschaftswissenschaft, des Staats- und Verwaltungsrechts, der Philosophie und der Literaturgeschichte. 1900 Promotion in Bern. 1906-1910 Sekretär der Schweizerischen Nationalbank, 1910-1927 Professor für Nationalökonomie an der Universität Basel und 1927-1931 Professor für Weltwirtschaft in Kiel. Landmann war ein international angesehener Experte für Finanz- und Steuerpolitik sowie Bankwesen. Er beriet 1914-1923 u.a. den schweizerischen Bundesrat und 1919-1923 die liechtensteinische Regierung. 1914-1925 Schriftleiter der "Zeitschrift für schweiz. Statistik und Volkswirtschaft".

Literatur: HLS, Wikipedia, HLFL

GND: 118569139

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	22.08.1919	Julius Landmann macht der Regierung in einem Gutachten Vorschläge für den Übergang von der Kronen- zur Frankenwährung und zur sozialen Abfederung der Währungsreform
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	23.01.1920	Vertreter der Schweiz und Liechtensteins besprechen die Möglichkeit eines Zoll-, Justiz- und Postvertrages zwischen der Schweiz und Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Ein internationales Konsortium Aufgrund unterbreitet nach einer Besprechung mit führenden liechtensteinischen Politikern der Regierung Vorschläge für die Durchführung der Währungsreform bzw. zur Schaffung einer neuen Bank mit einer gesonderten Notenabteilung
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Die massgebenden Politiker Liechtensteins kommen auf Einladung von Prinz Johannes zu einer Konferenz über die Peerfrage zusammen
Quellenedition 1900-1930	20.08.1920	Julius Landmann berät Prinz Karl von Liechtenstein in Bezug auf die geplante Bankgründung
Quellenedition 1900-1930	15.10.1921	Regierungschef Josef Ospelt orientiert den Liechtensteinischen Arbeiterverband über die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zur Gewährleistung eines steuerfreien Existenzminimums
Quellenedition 1900-1930	02.12.1922	Motivenbericht von Prof. Julius Landmann zum Steuergesetz
Quellenedition 1900-1930	03.02.1923	Das "Liechtensteiner Volksblatt" stellt in einem historischen Abriss die Entwicklung der liechtensteinischen Krankenversicherung dar und fordert Verbesserungen
Quellenedition 1900-1930	15.05.1923	Jakob Lorenz erstellt zuhanden des Landtags ein Gutachten über den Zollanschluss Liechtensteins an die Schweiz
Quellenedition 1900-1930	26.05.1923	Der Landtag stimmt dem Zollvertrag mit der Schweiz einstimmig zu
Quellenedition 1900-1930	26.09.1925	Die Bürgerpartei reagiert erbost auf einen Artikel in der NZZ zum Abstimmungsergebnis über das Lawenawerk, weil die Regierungspartei den Parteikonflikt in die ausländische Presse trage
Quellenedition 1928-1950	25.11.1930	Der Landtag debattiert über die Tätigkeit und das Gehalt des liechtensteinischen Legationsrates Emil Beck in Bern
Quellenedition 1928-1950	06.10.1933	Regierungschef Josef Hoop nimmt Stellung zu deutschen Vorwürfen gegen Liechtenstein